

Aus dem Gemeinderat

Verschiedene Themen hatte der Gemeinderat der Gemeinde Weingarten in seiner Sitzung am 16. November 2009 auf der Tagesordnung. Die wichtigsten hiervon geben wir nachstehend bekannt:

Turmbergschule soll als „neue Werkrealschule“ weitergeführt werden

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Einrichtung einer Werkrealschule an der Turmbergschule Weingarten beim Staatlichen Schulamt Karlsruhe bzw. dem Regierungspräsidium Karlsruhe zu beantragen. Grund hierfür war die Tatsache, dass der Landtag von Baden-Württemberg am 30. Juli 2009 die Weiterentwicklung der Hauptschulen zu sog. „neuen Werkrealschulen“ beschlossen hatte. Die Landesregierung verbindet damit das Ziel, das Profil dieser Schulart weiter zu schärfen und die Anschlussperspektiven deutlicher zu machen. Mit der Einführung der „neuen Werkrealschule“ zum Schuljahr 2010/2011 soll das vorhandene Bildungsangebot zukunftsorientiert erweitert werden. Wesentliche Änderungen sind beispielsweise die Einführung von Wahlpflichtfächern in den Klassen 8 und 9 sowie die Kooperation mit Berufsfachschulen in Klasse 10. Ein Hauptschulabschluss in Klasse 9 ist weiterhin möglich.

In zahlreichen Gesprächen hatten die Schulbehörden die Zustimmung zur Einrichtung der „neuen Werkrealschule“ in Weingarten seitens des Landes in Aussicht gestellt und dies, obwohl die Turmbergschule nur einzülig ist. Insbesondere die guten Voraussetzungen wie das neugestaltete Schulumfeld und der zum Schuljahresbeginn eingerichtete Ganztagesbetrieb haben hierzu u.a. beigetragen.

Im Rahmen einer Kooperation der Grund- und Hauptschule Jöhlingen und der Turmbergschule werden die Wahlpflichtfächer in den Klassen 8 + 9 („Natur und Technik“, „Wirtschaft und Informationstechnik“ und „Gesundheit und Soziales“) gemeinsam, d.h. entweder in Jöhlingen oder in Weingarten unterrichtet.

Planungsleistungen für die Neuordnung der Trinkwasserversorgung, Wasserspeicherung und Wasserverteilung vergeben

Für die erforderliche Neuordnung der Trinkwasserversorgung, Wasserspeicherung und Wasserverteilung hat der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Planungsleistungen (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung) an das Ingenieurbüro Miltner, Karlsruhe, beschlossen.

Anlässlich einer Begehung der Carix-Anlage, des Hochbehälters Setz und auch des neuen Hochbehälters Katzenberg hatte sich der Gemeinderat zuvor ein Bild über die aktuelle Situation der öffentlichen Trinkwasserversorgung in Weingarten gemacht. Die anschließende Diskussion hinsichtlich der zur mittelfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung erforderlichen Maßnahmen ergab ein voll inhaltliches Einvernehmen mit der vom Technischen Ausschuss in seiner Vorberatung schon empfohlenen Ausführung. Demnach soll im Bereich oberer Katzenberg ein neuer Hochbehälter mit 1.250 m³ Speichervolumen errichtet und der Hochbehälter Setz weiterbetrieben werden. Der neue Hochbehälter Katzenberg wird konzeptionell als sog. „Brillenbehälter“ so geplant, dass ein späterer spiegelgleicher Ausbau eines zweiten Hochbehälters mit 1.250 m³ Speichervolumen möglich ist. Somit kann zu einem späteren Zeitpunkt der Hochbehälter Setz stillgelegt und im möglichen Fall einer baulich bzw. altersbedingten Außerbetriebnahme des Hochbehälters Setz das gesamte Versorgungsgebiet in einer Druckzone versorgt werden. Die weitere Abarbeitung der Planung bzw. Ausführung wurde so abgestimmt, dass noch im Haushaltsjahr 2009 die Vor- und Entwurfsplanungen abgeschlossen werden sollen, während im Jahr 2010 die Ausführungsplanung und Ausschreibung erfolgen soll. Der Baubeginn für die Baumaßnahme soll ist dann im Jahr 2011 sein vorgesehen. Mit der Fertigstellung der gesamten Sanierungsmaßnahmen wäre dann im Jahr 2012 zu rechnen

Bürgermeisterwahl auf Sonntag, 14. März 2010 terminiert

Aufgrund des Ablaufs der Amtszeit von Bürgermeister Scholz, der für eine vierte Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen wird, wurden die Termine für die Wahltag der Bürgermeisterwahl 2010 vom Gemeinderat festgelegt. Die Hauptwahl wird demnach am Sonntag, den 14. März 2010, eine eventuell notwendige Neuwahl zwei Wochen später am Sonntag, den 28. März 2010 stattfinden. Die Ausschreibung der Stelle wird im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am 18.12.2009 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt bis zum 15. Februar 2010 können dann Bewerbungen eingereicht werden. Zur Vorstellung der Kandidaten findet jeweils donnerstags vor den Wahlen eine Informationsveranstaltung in der Walzbachhalle statt.

Gemeinderat beschließt Jahresrechnung 2008

Hohe Zuführungsrate ermöglicht Investitionen und Vermögenserwerb

Der Gemeinderat hat am 16.11.2009 einstimmig die Jahresrechnung der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2008 und den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Wasserversorgung festgestellt, d.h. gebilligt.

Alle Fraktionen zeigten sich über das überaus positive Ergebnis hoch zufrieden und attestierten der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister eine sehr gute Haushaltsführung. Mit einer erneut hohen Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt von ca. 2,7 Mio. €, die fast identisch ist mit dem Rekordergebnis des letzten Jahres, konnte die Generalsanierung der Walzbachhalle mit über 1,4 Mio.€ fortgeführt, das Schulumfeld mit ca. 650.000 € neu gestaltet, verschiedene Straßenbaumaßnahmen mit Kanalerneuerungen (z.B. Kirchstraße) durchgeführt und die Vorflut West ausgebaut werden. Gleichzeitig wurden die noch freien Grundstücke im Gewerbegebiet „Rehlinger/Obere Kehrweiden“ vom Erschließungsträger mit ca. 2,1 Mio. € übernommen, das Anwesen Bahnhofstraße 3 -in dem die Kernzeitbetreuung untergebracht ist- außerplanmäßig erworben, für die Feuerwehr ein neues Tanklöschfahrzeug für über 300.000 € und für den gemeindeeigenen Bauhof 2 Fahrzeuge (Radlader und Multicar) mit ca. 160.000 € beschafft. Zur Finanzierung musste allerdings der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von ca. 1,770 Mio.€ entnommen werden, geplant waren 2,430 Mio.€. Diese weist zum 31.12.2008 einen Bestand von nahezu 2 Mio.€ aus, während die gesetzlich geforderte Mindestrücklage lediglich 329.000 € beträgt. Dieses erneute herausragende Ergebnis ist zum einen auf die verbesserten Rahmenbedingungen aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage sowie auf die selbst auferlegte restriktive Einnahmen- und Ausgaben-Politik des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung zurückzuführen. Trotz der positiven Zahlen waren sich Gemeinderat und Bürgermeister einig, weiterhin an diesem Kurs festzuhalten.

Anhand dieser Jahresrechnung sollen nachfolgend die finanziellen Verhältnisse und das Finanzgebaren der Gemeinde etwas dargestellt und erläutert werden.

Der **Verwaltungshaushalt**, also der Haushalt mit den laufenden Einnahmen und Ausgaben, schloss bei einem Planansatz von 16,868 Mio.€ mit rd. 18,053 Mio.€ ab. Dies ist eine Überschreitung von rd. 1,185 Mio.€ = 7,03 %. Diese Überschreitung ist ausschließlich auf höhere Einnahmen zurückzuführen. Die Ausgaben hingegen haben den vorgesehenen Planansatz sogar noch unterschritten.

Als Mehr-Einnahmen sind insbesondere zu verzeichnen bei der Gewerbesteuer rd. 236 T€, dem Einkommensteueranteil rd. 405 T€, bei den Schlüsselzuweisungen rd. 279 T€, aus Verkauf, Mieten; Pachten rd. 169 T€, den Zinseinnahmen rd. 52 T€, sowie bei der Grundsteuer rd. 34 T€.

Die Mehr-Ausgaben von rd. 294 T€ und die Minder-Einnahmen von rd. 59 T€, konnten durch Einsparungen in Höhe von rd. 325 T€ bei den Ausgaben sowie Mehr-Einnahmen in Höhe von rd. 1,245 Mio.€ mehr als ausgeglichen werden. Damit konnte die ursprünglich geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,456 Mio.€ um rd. 1,216 Mio.€ auf rd. 2,673 Mio.€ erhöht werden.

Nachfolgend einige Bereiche bzw. Positionen, die am Ergebnis wesentlich beteiligt sind:

<u>Einnahmen</u>		Ergebnis Mio.€	(Plan) Mio.€
Gemeinde-Anteil an der Einkommensteuer		4,332	(3,927)
FAG-Schlüsselzuweisungen		3,248	(2,969)
Gewerbsteuer		2,236	(2,000)
Grundsteuer A und B		0,927	(0,893)
<u>Ausgaben</u>			
Finanzausgleichs-Umlage (FAG, an das Land)		1,638	(1,642)
Kreisumlage (an den Landkreis)		1,932	(2,080)
Personalausgaben		2,946	(2,885)
<u>Kostenrechnende Einrichtungen</u>			
Abwasserbeseitigung	Zuschuss	- 0,090	(- 0,099)
Feuerlöschwesen,	Zuschuss	- 0,212	(- 0,217)
Grund- und Hauptschule	Zuschuss	- 0,464	(- 0,517)
Das Land trägt die Lehrer-Personalkosten, die Gemeinde die Sachkosten (Schulhausbau- und -Betriebskosten, Lehr- und Lernmaterialien, Personalkosten für Hausmeister und Sekretärinnen abzüglich einer Sachkostenbeteiligung des Landes)			
Kindergärten	Zuschuss	- 0,965	(- 1,103)
Walzbachhalle/-bad	Zuschuss	- 0,907	(- 0,859)
Grünanlagen	Zuschuss	- 0,256	(- 0,223)
Abfall-Abfuhr	Überschuss	+ 0,004	(+ 0,005)
Bestattungswesen	Zuschuss	- 0,085	(- 0,113)
Wald- und Forstwirtschaft	Überschuss	+ 0,177	(+ 0,111)

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt überschritt den Planansatz von 5,697 Mio.€ mit einem Rechnungsergebnis von rd. 6,248 Mio.€ um rd. 551 T€.

Aufgrund der verbesserten Ertragskraft des Verwaltungshaushalts musste der allgemeinen Rücklage lediglich ein Betrag von rd. 1,770 Mio.€ entnommen werden. Damit wurde der Rücklage gegenüber dem Planansatz rd. 660 T€ weniger entnommen und konnte trotzdem wie bereits erwähnt, das Anwesen Bahnhofstraße 3 außerplanmäßig erworben werden.

Allgemeine Rücklage:

Der Allgemeinen Rücklage, zu Jahresbeginn mit rd. 3,749 Mio.€ Bestand, wurden -wie vorstehend ausgeführt- rd. 1,770 Mio.€ entnommen und damit der Bestand auf rd. 1,979 Mio.€ verringert.

Vermögen:

Das Anlagevermögen der Gemeinde (ohne Abgrenzungsposten) erhöhte sich um netto rd. 4,102 Mio.€ auf rd. 62,003 Mio.€. In der Bewertung wirkte sich insbesondere der Vermögenserwerb bzw. Neubau mit rd. 5,715 Mio.€ und die Neubewertung von Grundvermögen mit rd. 1,094 Mio.€ steigernd aus, während Vermögensveräußerungen mit rd. 1,147 Mio.€ zu Buche schlugen, Abschreibungen in Höhe von rd. 1,534 Mio.€ und Rückzahlungen von Darlehensforderungen und Beteiligungen von rd. 29 T€ sich ebenfalls mindernd auswirkten.

Das eigene Deckungskapital (Eigenkapital, Beiträge, Zuschüsse) erhöhte sich um rd. 4,288 Mio.€ auf rd. 57,194 Mio.€.

Schulden:

Die Schulden des Kämmereihaushalts (ohne Wasserversorgung) verringerten sich durch vertragliche Tilgungen um rd. 140 T€ auf nunmehr rd. 4,762 Mio.€, dies entspricht 487,46 €/Einwohner (Vorjahr: 503,85 €/Einwohner).

Wasserversorgung:

Der als Sonderrechnung geführte „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ mit der Aufgabe der Versorgung der Gemeinde mit Wasser erbrachte in 2008 einen Gewinn von rd. 148 T€. Dieser Gewinn wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Das Anlagevermögen verringerte sich um rd. 90 T€ auf rd. 4,218 Mio.€, die Bilanzsumme um rd. 58 T€ auf rd. 4,465 Mio.€.